

Jahresbericht 2017 der evang.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal

Im Jahresbericht werden nur einzelne Gedanken und Ereignisse erwähnt. Deshalb ist er bei weitem nicht vollständig. Würde alles aufgeschrieben werden, würde es ein ganzes Buch füllen. Einige der Veranstaltungen können Sie aber auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch oder in unserem Mitteilungsblatt, welches alle 2 Monate erscheint, nochmals nachschauen.

Das zweite Jahr der fusionierten Kirchgemeinde Flaachtal war geprägt von Strukturbereinigungen. Es ist doch ganz und gar nicht einfach, aus drei Kirchgemeinden eine einzige, gut funktionierende, neue Kirchgemeinde lebendig und engagiert zu gestalten. Nicht alles Alte kann erhalten bleiben, nicht alles Neue ist besser und muss durchgesetzt werden. Da braucht es viel Feingefühl und dies kann nicht immer gelingen, sind wir doch alle „nur“ Menschen. Doch durch engagierte Gespräche und viel Arbeitsmotivation ist vieles entstanden. Das Wichtigste ist, dass eine Fusion nicht nur umgesetzt, sondern gelebt und gestaltet wird.

Bereits ab Mitte Jahr beschäftigten uns die ordentlichen Kirchenpflegewahlen für die Amtsdauer 2018-2022. Drei Rücktritte wurden angekündigt und somit mussten 3 neue Kirchenpfleger/innen gesucht werden. Was heutzutage gar nicht mehr einfach ist, forderte auch uns heraus.

Kasualien: 21 Taufen, 19 Konfirmierte, 9 Hochzeiten, 18 Beerdigungen. Zur Kirchgemeinde Flaachtal zählten Ende Dezember 1929 Mitglieder (- 16). *(Bettina Kilchsperger, Präsidium)*

Gottesdienste und Musik: Viele schöne Musikbeiträge haben die insgesamt 100 Gottesdienste durchs ganze Jahr hindurch bereichert. Alle Festtage - von Jahresbeginn zu Karfreitag, Ostern, Auffahrt, Pfingsten, Konfirmationen, den sommerlichen Gottesdiensten im Freien, Advents- und Weihnachtszeit - wären ohne musikalische Beiträge kaum vorstellbar. Die Mitwirkung von Musikvereinen, Chören, Laien- und Berufsmusikern hat auch dieses Jahr wieder für wohltönende Abwechslung gesorgt. Dies ist vor allem auch durch die gute Zusammenarbeit und dem grossen Engagement von unseren vier Orgelspieler- und Spielerinnen, Ekkehard Blomeyer, Gisela Stäheli, Heidi Gramatic und Sarah von Reitzenstein möglich gemacht worden. *(Bettina Fehr, Berg a.l.)*

Bildung (RPG): 125 Kinder besuchen den kirchlichen Unterricht vom 2. Klass Unti bis zur Konfirmationsklasse. Dank unseren tollen Katechetinnen und dem Pfarrteam werden die Kinder abwechslungsreich unterrichtet. *(Michèle Frei, Flaach)*

Freiwillige und Logistik: Mitte des Jahres ist das Sekretariat der Kirchgemeinde Flaachtal vom Pfarrhaus Flaach ins Kirchgemeindehaus Berg am Irchel umgezogen.

Die nötigen Anpassungen an den Infrastrukturen mussten entsprechend getätigt werden.

Des Weiteren hat im September wieder das jährliche Helfer- und Mitarbeiterfest stattgefunden. Bei schönem Wetter konnte der Apéro auf der Terrasse des Restaurants vom Golfclub Schloss Goldenberg durchgeführt werden. Dabei wurde Margrit Allemann per Los als Mitarbeiterin des Jahres gekürt. Anschliessend gab es ein feines Abendessen im Restaurant mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein. *(Ivo Berweger, Berg a.l.)*

Liegenschaften: Im Pfarrhaus Berg a.l. wurden die alten Fenster ersetzt. Gleichzeitig wurde die überalterte Ölheizung ausgebaut und die Liegenschaft an die Fernwärmeheizung der Gemeinde Berg a.l. angeschlossen. Gesamthaft kostete uns dies knapp Fr. 115'500.--. *(Susann Fischer, Flaach)*

Finanzen: Die Jahresrechnung 2017 darf als erfreulich bezeichnet werden, schliesst diese doch bei einem Ertrag von CHF 1'224'491.31 und einem Aufwand von CHF 1'212'854.03 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11'637.28 ab. Es ist uns gelungen, die Budgetvorgaben gut einzuhalten und dank wesentlich höherer Steuererträge konnten wir Rückstellungen für die Zentralkassenbeiträge an die Landeskirche des Kantons Zürich für 2018 und 2019 vornehmen. Das stattliche Eigenkapital von fast CHF 1,1 Mio. verschafft uns Raum für zukünftige jetzt noch nicht vorhersehbare Herausforderungen. *(Fredi Krummenacher, Buch a.l.)*

Gemeindeteil Berg am Irchel

Kirche lebt von Beziehungen: auf der Strasse, bei Haus- und Spitalbesuchen, beim Aufsuchen der ältesten Menschen der Gemeinde, am Telefon, in Gottesdiensten und anderen Anlässen. In der Osternachtfeier tanzten wieder die Kinder von Jacqueline Moros Tanztheater. Den Waldgottesdienst feierten wir im Rütelbuck oberhalb von Gräslikon. Eine freudige Überraschung war der gut besuchte ökumenische Gottesdienst am 3. September mit anschliessender Pilgerwanderung nach Pfungen. Zwei Bergemer Konzerte erfreuten die Zuhörenden: das Vokalensemble Voskresenije (Auferstehung) aus St. Petersburg und der Singkreis. In der Erwachsenenbildung gab es fünf Abende zu den Schicksalsjahren 1417 – 1517 – 1917. Der 600. Geburtstag von Bruder Klaus, in dessen Ranft wir am 26. August auch pilgerten und am 20. September mit den Senior/innen hinführen, die Vorträge über das Reformationsjahr 1517 und zur Russischen Revolution 1917. Ein besonders schöner Anlass war die Lange Nacht der offenen Kirchen im Bezirk am 4. November. In der Kirche Berg wurde die Musik "Supper's Ready" von Genesis mit Bildern untermalt. Silvio Liesch absolvierte das Kirchenpraktikum und Jann Flütsch ist im Vikariat bei uns. *(Pfr. Hans Peter Werren)*

Gemeindeteil Buch am Irchel

Ein Highlight in Buch am Irchel war das Krippenspiel am Sonntag, 17. Dezember in der Kirche Buch. Neu hat ein Team von fünf Frauen das Spiel geleitet, mitgemacht haben 19 Kinder. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt in Richtung Gemeindeaufbau.

Durch das Jahr hindurch feierten wir Gottesdienste mit Tradition: Den Weltgebetstag im März, den gut besuchten Irchelgottesdienst an Auffahrt, die Konfirmation, Gottesdienste mit Schülerinnen und Schülern des kirchlichen Unterrichts, mit spezieller Musik wie einem Männergesangsquartett an Neujahr. Auch der Singkreis begleitet uns treu durch das Jahr, und im Erntedankgottesdienst durften wir wieder Akkordeonmusik von Cindy Schwemmer und Gesang von Nina Widmer geniessen. Zum zweiten Mal feierten wir einen Musikgottesdienst mit Laien aus der Kirchgemeinde.

Regelmässig fand das Sitzen in der Stille statt, und im Herbst begannen wir eine religiös-philosophische Gesprächsrunde.

Die Jungschar Buch hat durch das Jahr hindurch ein interessantes Programm gestaltet.

(Pfrn. Stephanie Gysel)

Gemeindeteil Flaach-Volken

In Flaach feiern wir inzwischen drei verschiedene Arten von Gottesdiensten: Traditionelle Gottesdienste, die vor allem von älteren Gemeindegliedern geschätzt werden, „Miteinander-Gottesdienste“, bei denen im ersten Teil Jung und Alt gemeinsam feiern, sich für die Predigt dann aber in verschiedene Gruppen aufteilen. Ausserdem haben wir 2017 statt der nicht so gut besuchten Abendgottesdienste angefangen, „Langschläfer-Gottesdienste“ zu feiern, die vor allem den Bedürfnissen der Jüngeren entgegenkommen, indem sie erst um 11 Uhr beginnen. Unsere Band „Flaachtal Praise“ und eine Theatergruppe wirken jeweils mit.

Einmal im Monat haben wir uns zum „Feierabend“ im Pfarrhaus getroffen, gemeinsam gegessen, was mitgebracht worden war, und uns mit Lobpreis und einem Input auf Gott ausgerichtet.

Der Cevi bot den Kindern auch in diesem Jahr viele aktive Nachmittage. Nachdem der gemeinsam mit der evangelisch-methodistischen Kirche angebotene Teenager-Club aus Mangel an Teilnehmern schließen musste, freuen wir uns sehr, dass der neue „Teenspoint“ für 6.-8.-Klässler, den wir als Kirchgemeinde jetzt alle 14 Tage anbieten, grossen Anklang gefunden hat. Die Jugendgruppe „Youth Point“ für Jugendliche ab der 9. Klasse fand weiterhin alle 14 Tage statt. Auch der Hauskreis für junge Frauen, genannt „Powerpoint“, traf sich zweiwöchentlich. Ausserdem kam in Flaach ein Hauskreis für Erwachsene regelmässig zusammen und alle drei Wochen der Seniorentreff zum Bibelstudium.

Die Jugendkirche begab sich auf zwei Exkursionen: auf den Spuren der Reformation nach Zürich und zum Bibelmuseum in Meersburg. Das Konflager fand in Berlin statt, zudem besuchten die Konfirmanden den „Ostergarten“ in Schaffhausen. *(Pfrs. Hanna und Christian Stettler)*